

Mehr Geld, tariflicher Einstieg in die Leiharbeit, sicherere Zukunftsperspektiven für junge Menschen
- IG Metall blickt auf die vergangene Tarifrunde zurück

Auf ihrer zweiten Sitzung trafen sich die Delegierten der IG Metall Verwaltungsstelle Tauberbischofsheim in der Werbacher Tauberhalle, um Bilanz über die letzte Tarifrunde in der Metall- und Elektrobranche zu ziehen. Dabei warfen sie auch einen kurzen Blick auf die nächsten Punkte ihrer Agenda und wählten sechs Tarifkommissionsmitglieder für die zukünftigen Verhandlungen mit den Arbeitgebern in der Holz- und Kunststoffbranche in Baden-Württemberg.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Rainer Seifert zweiter Bevollmächtigter (ehrenamtlich) der IG Metall Tauberbischofsheim und gleichzeitig Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Bartec in Bad Mergentheim die 53 Delegierten aus den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie, der Holz- und Kunststoffindustrie und des Metallhandwerks des Main-Tauber- und Neckar-Odenwald-Kreises darunter auch den Vertreter der Stuttgarter Bezirksleitung Josef Bechtel.

Danach ging der 1. Bevollmächtigte Gerd Koch in seinem Geschäftsbericht, für die IG Metall Tauberbischofsheim, auf die vergangene Tarifrunde ein und wertete das Tarifergebnis als einen großen Erfolg. Und meinte, dass die 4,3% Entgelt- und Ausbildungsvergütungserhöhung den Beschäftigten eine Teilhabe an den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen sichere und zusätzlich einen starken Beitrag für den Konsum bzw. die Binnennachfrage leiste. Die BRD sei in der Zwischenzeit durch China als Exportweltmeister abgelöst worden und müsse jetzt den Handelsdefizit zur Sicherung der Arbeitsplätze und der Währungsstabilität reduzieren, wenn nicht mittelfristig ausgleichen. In seinem weiteren Beitrag freute er sich über den Einstieg der Tarifpolitik in die Leiharbeit. Und machte dabei nochmals auf den parallel durchgesetzten Branchenzuschlag in der Leiharbeitsbranche aufmerksam. Vor allem sei die Durchsetzung der Übernahme der Auszubildenden in ein normales bzw. unbefristetes Arbeitsverhältnis, entgegen der Blockadehaltung des Arbeitgeberverbandes, allein durch die hohe Anzahl an warnstreikenden Kolleginnen und Kollegen möglich gewesen meinte Gerd Koch. Dafür bedankte er sich nochmals bei allen Anwesenden.

„Der nächste Punkt auf unserer Agenda ist anstelle einer prozentualen Entgeltforderung, die Festgeldforderung“, so Gerd Koch. Durch solch eine Entgelterhöhung würden die unteren Entgeltgruppen mehr als höhere Entgeltgruppen bei einer Lohnerhöhung profitieren. Dazu wird derzeit bei der IG Metall ein Arbeitskreis eingerichtet um über diese Forderungsvariante zu diskutieren.

Danach wurden folgende Kolleginnen und Kollegen einstimmig in die Tarifkommission der Holz- und Kunststoffbranche gewählt:

Harald Gans (IGM Metall Gewerkschaftssekretär), Julia Roth (Betriebsrat Firma Ruppel in Lauda), Hermann Zäuner (Betriebsratsvorsitzender Firma Ruppel in Lauda), Ralf Dolzer (Betriebsratsvorsitzender Firma Rauch in Freudenberg), Peter Klement (freigestellter Betriebsrat Firma Rauch in Freudenberg) und für die Jugend Helmuth Henning (Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Laukhuff in Weikersheim).